

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner Anzeiger
Fünf Gratis-



für Stadt und Land.
Beilagen:

Amtsblatt
für das
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Zugpreis vierteljährlich frei ins Haus
1 M., durch den Briefträger gebracht 1 M.,
monatlich 85 Pfg.

„Alldeutschland“,
„Deutsche Mode und
Handarbeit“.

„Handel u. Wandel“,
„Spiel u. Sport“,
„Feld und Garten“.

Redaktion, Druck und Verlag:

Carl Thomas, Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.,
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.
Bei groß. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 101.

Sonntag, den 17. Dezember 1911.

4. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

(Mitteilungen von lokalem Interesse sind der Redaktion
immer willkommen.)

Spangenberg, 16. Dezember.

Wir machen noch einmal auf die Abendunterhaltung der Bürgerschule aufmerksam, die morgen Abend im Heinschen Saale gegeben wird. Kasseneröffnung ist um 7^{1/2} Uhr und der Beginn auf 7 Uhr festgesetzt. Programme an der Kasse. Für die Schulkinder werden die Theaterstücke Montag, von 3 Uhr ab gespielt.

Unter den mancherlei schönen Sachen, welche Kunstfreunde und Künstler unter den deutschen Weihnachtsbaum legen, interessiert uns Spangenberg besonders eine Steinzeichnung eines noch jungen begabten Kasseler Künstlers, die in der Buchhandlung Heinrich Bösch ausgestellt ist. Er zeigt uns einen Blick auf unser trautes Vergtädchen und seine es umgebenden Fluren und Wälder vom Eulenturm aus. Ueber der Landschaft brüht ein heißer Augusttag. Still liegen die Strahlen. Vor des Tages Sonnenbrand hat ein jeder Schutz in den anheimelnden Fachwerkbauten gesucht. Der wolkenlose Himmel, die roten Ziegeldächer, die reisenden Ahrenfelder und die bewaldeten Berge lassen uns unsere schöne Heimat in herrlichem Glanze erscheinen. Das prachtvollste Bild, das in edlen Farbentönen gehalten ist, ist von Herrn Ernst Metz zu Cassel, der zu einer hiesigen Familie in vermannschaftlicher Beziehung steht und seine letzten Sommerferien hier verlebte, gezeichnet. Wenn nun in diesen Tagen dieser oder jener Spangenberg das Weihnachtsfest vor eine lange Wahl stellen sollte, der denke: „Schmücke dein Heim!“ und lege das Bild unter den Christbaum. Es dürfte sich als Weihnachts-geschenk vorzüglich eignen.

Der Forstassessor Büff von hier wurde zum Oberförster o. R. ernannt.

Am Donnerstagabend fand eine Stadtverordneten-Sitzung statt. Als 1. Punkt stand auf der Tagesordnung die Beschlußfassung über die Gültigkeit der Stadtverordnetenwahlen vom 6. November cr. Der Bürgermeister gab bekannt, daß gegen die Wahlen keine Einsprüche erhoben worden seien, mithin die Wahl der neugewählten Stadtverordneten L. Spangenthal und C. Wenzel als gültig anzusehen sei. Die Versammlung beschloß demgemäß. — Der 2. Punkt betraf die Vorlage des Abschlagszwertes für den Stadtwald. Nach genauer und sorgfältiger Bearbeitung seitens des

Oberförsters o. R. Büff beträgt die Gesamtfläche 268,86 ha. — 3. Das Schreiben des Kgl. Amtsgerichts vom 9. November cr. betreffend Neubau des Gefängnisses, sowie 4. Verfügung Kgl. Regierung vom 24. November cr. betreffs Anschluß des Zimmerbrunnens wird den Herren Stadtverordneten zur Kenntnis gegeben. — In die öffentliche Sitzung schloß sich eine vertrauliche Sitzung an.

Einstellung von Dreijährig-Freiwilligen bei der Kaiserlichen Marine. Die 1. Abteilung II. Wertdivision zu Wilhelmshaven stellt am 3. Januar 1912 Dreijährig-Freiwillige für den Dienst in der Funkentelegraphie ein. Gesuche sind ungehend an die Abteilung zu richten. Dieselben müssen enthalten: 1. Nachweis über 3-jährige Lehr- oder Arbeitszeit als Elektrotechniker, Feinmechaniker, Mechaniker oder ähnliche Berufszweige. 2. Lebenslauf. 3. Meldeschein zum dreijährigfreiwilligen Eintritt, welcher vom Zivilvorwärtigen der Ersatzkommission zu beschaffen ist. Mindestalter 18 Jahre. In dem Gesuch muß besonders ausgedrückt sein, ob der Gesuchsteller als Funkentelegraphie-Anwärter (Kapitulant) oder Funkentelegraphie-Gast (Nichtkapitulant) einzutreten gewillt ist.

Waldkappel. Bei äußerst mäßigem Jagdergebnis haben die hiesigen Herren Jagdpächter in diesem Jahre auch noch etwa 1600 Mark für Wildschaden zu entrichten.

Cassel. Zwischen den hiesigen Metzgern und den Mitgliedern des kirchlichen Viehhändlervereins ist es zu ersten Differenzen gekommen. Sie haben ihre Ursache darin, daß sich die hiesigen Viehhändler weigern, vom 1. Januar ab die bisherigen Prämien zur Schlachtviehvericherung zu bezahlen. Sie fordern, daß einen Teil dieser Prämien die hiesigen Metzgermeister bezahlen sollen, die Schlachtvieh von den Viehhändlern kaufen. Die Metzgermeister weigern sich und die Mitglieder des kirchlichen Viehhändlervereins haben sich bei Zahlung einer Konventionalstrafe von 100 Mark für jeden Fall verpflichtet, kein Vieh auf den Casseler Markt zu bringen. Die Metzgermeister haben daraufhin beschlossen, mit auswärtigen großen Viehhändlungen und mit Landwirten direkt wegen der Viehlieferung für den Casseler Schlachtvieh Hof in Verbindung zu treten.

Die Herkulesbrauerei-Generalversammlung genehmigte einstimmig den Antrag der Verwaltung auf Verteilung einer Dividende von 9 Prozent.

Cassel. Zum Direktor der neu zu errichtenden Realschule berufen wurde der Oberlehrer an der Oberrealschule II Professor von Hangeland.

Eisenach. Peinliches Aufsehen erregt die erfolgte Verhaftung des Stadtsekretärs Diphorn

wegen Unterschlagung amtlicher Gelder. Die Untersuchung über den Fall ist noch nicht abgeschlossen, hat aber schon jetzt Material zutage gefördert, das darauf schließen läßt, daß sich D. auch an privaten Geldern vergriffen hat, die zum Zwecke der Armenfürsorge, wie zur Weihnachtsbescherung für arme Kinder usw., bestimmt waren.

Arenshausen (Eichsfeld.) Der Wunderdoktor Johannes Spieß aus Birtenfelde fuhr in Automobil zum Besuch seiner Patienten nach Eichenberg. In der Nähe des Ecksteines kaufte der Wagen gegen einen Baum und wurde vollständig zertrümmert. Spieß schlug mit dem Kopfe derart an den Baum, daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Mühlhausen. In vielen Orten des Landkreises Mühlhausen herrscht eine Wassernot, wie sie seit vielen Jahren nicht beobachtet worden ist. In Kaisershausen sind die Brunnen fast ausgetrocknet, es können nur alle 8 bis 10 Tage an eine Familie 2 Eimer Trinkwasser verabreicht werden. In Eichenrode, Heberstedt und Windeberg steht es ebenso.

Vom Eichsfeld. Nach einer Wählerversammlung in dem Dorfe Steinbach (Kr. Worbis) begab sich der 66 Jahre alte Veteran Josef Trost abends gegen 12 Uhr nach Hause. Vor dem Pfarrgebäude fiel er in eine 60 Zentimeter tiefe Wassergasse, in der man am folgenden Morgen den alten gebrechlichen Mann tot vorfand.

Weimar. Das großherzogliche Hofjagamt, unterzeichnet Graf Berponcher, veröffentlicht folgende Erklärung: „Von mehreren Zeitungen sind Artikel in sehr gehässiger Form gebracht worden über eine Anordnung des unterzeichneten Hofjagdammtes, nach welcher kürzlich auf einer Hofjagd weit über hundert Hasen eingegraben worden seien, um die Preise nicht zu drücken. An dieser ganzen Behauptung ist kein wahres Wort.“

Apolda. Seit acht Tagen ist das Wetter in der Provinz Sachsen und in den meisten Gegenden Thüringens so mild, daß vielfach die Bäume neu blühen und daß man in Saalethal das Vieh auf die Weide treibt. Die Trockenheit macht sich jetzt noch mehr bemerkbar als im Sommer. An vielen Orten herrscht Wassernot, wie sie seit erdenklicher Zeit nicht beobachtet wurde. In den letzten Tagen kam in Apolda zu der Wassernot noch ein Wasserrohrbruch. In der ganzen Stadt war kein Wasser mehr zu haben. Die Fabriken mit Dampftrieb mußten ihre Tätigkeit einstellen.

Wetterbericht.

Am 17. Dez. Wechselnd bewölkt, zeitweise heiter, neblig, Nachtfrost und Reif, Tag mild, etwas Regen.
Am 18. Dez. Zeitweise heiter, mäßig neblig, mild, Regen.
Am 19. Dez. Wolkig, mild, etwas Regen, Südwind.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 17. Dezember 1911.

(3. Advent.)

Gottesdienst in:

Spangenberg.
Vorm. 10^{1/4} Uhr. Pfarrer Schönwald.
Nachm. 1^{1/2} Uhr. Metropolitan Schmitt.
Elbersdorf.
Vorm. 10^{1/4} Uhr. Pfarrer Zde.
Schnellrode.
Nachm. 1 Uhr. Pfarrer Schönwald.
Bergheim.
Vorm. 1^{1/9} Uhr. Pfarrer Zde.
Müschhausen.
Nachm. 1^{1/2} Uhr. Pfarrer Zde.

Bekanntmachung.

Die Ehefrau des **Rudolf Heuser** von hier, wohnhaft Liebenbachstraße Nr. 168 (städt. Haus), ist als **Totenfrau** für die hiesige Stadt bestellt worden.

Spangenberg, 16. Dezember 1911.
Der Bürgermeister.

Reichstagswahl.

Die Wahl eines Abgeordneten für den Reichstag im Wahlkreise **Cassel-Melsungen** findet am **12. Januar 1912** statt. Die Wahl beginnt um 10 Uhr vormittags und wird um 7 Uhr nachmittags geschlossen.

Wahlvorsteher:
Beigeordneter **Christian Meurer**,
Stellvertreter:
Stadtverordneter **Waldemar Heberer**.

Wahllokal:
Städtisches Sitzungszimmer.

Spangenberg, 16. Dezember 1911.

Der Bürgermeister.

Ab 18. Dezember werden
15 möblierte Zimmer
gesucht. Offerten mit monatlichem Mietpreis unter „Theater“ an die Geschäftsstelle d. Bl.

Bekanntmachung.

Montag, 18. Dezember d. Js., vormittags 10^{1/4} Uhr werde ich in **Elbersdorf** folgende Gegenstände als:
1 runder Tisch, 1 kl. Tisch,
1 Bücherbrett, 1 Wasserbank,
1 Kommode, 1 Stuhl, 1 altes Waschfaß, 1 Gestell für Milchfannen

öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung zwangsweise versteigern.

Kaufliebhaber wollen sich an der Gastwirtschaft Schmelz um genannte Zeit versammeln.

Der Verkauf findet statt.

Melsungen, den 15. Dezember 1911.

Risseler,
Gerichtsvollzieher.

La Caopa Cigarre
empfeht
H. Mohr.

Spielplan

der
Neuen
Frankfurter Schauspielbühne
Spangenberg
(Im Saale Hotel Heinz)

Dienstag, den 19. Dezember 1911,
abends 8²⁰ Uhr

Eröffnungs-Vorstellung.

Dollarprinzessinnen.

Operetten-Bauderville in 3 Akten.

Frische Harzkrone Pflanzenbutter
Käse, eingemachte Gurken, Honig,
Wal- u. Haselnüsse
empfeht
Frau Koch.

Das Urteil im Spionageprozeß.

Das Reichsgericht hat von den Angeklagten im Spionageprozeß Schulz und Genossen den Ankläger Schulz zu sieben Jahren Zuchthaus, seine Helfershelfer, den Ingenieur Hipsch zu zwölf Jahren Zuchthaus, v. Maad zu drei Jahren Zuchthaus, Wulff zu zwei Jahren Zuchthaus und die Wirtshofstatterin Gademann zu drei Jahren Zuchthaus verurteilt. Schulz erhielt außerdem zehn Jahre Ehrverlust, die anderen drei Angeklagten fünf Jahre. Angerechnet wurden dem Schulz von der Unterbringungshalt sechs Monate, allen anderen vier. Die Polizeitafel wurde für zulässig erklärt. Der Urteilspruch mag an sich sehr streng sein, aber, wie immer man sich in England dazu stellen mag, er ist gerecht. Wenn man davon abseh, daß Schulz englischer Staatsangehöriger ist, so bleibt doch auf den übrigen Angeklagten der

Mafel des Vaterlandsverrats.

Spioniert wird leider in allen Staaten und von allen Staaten. Das Inerthie und Empörung an dem Fall aber ist, daß das englische Nachrichten-Bureau in Deutschland Männer gefunden hat, die als Angestellte deutscher Verkehen mittragen an der Sicherheit des Reiches, und die trotz ihrer Bildung, trotz ihrer verantwortlichen Stellung für schändes Geld ihr Vaterland verraten haben. Ihnen ist mit dem harten Urteilspruch recht geschehen. Die Urteilsbegründung befähigte die Behauptungen der Anklage vollkommen. Sie enthält kurz folgendes: Im März dieses Jahres gelang es der Hamburger Polizei, eine Gesellschaft von Spionen festzunehmen, die mehrere Monate hindurch das englische Nachrichtenamt mit Nachrichten versorgt hatten, deren Geheimhaltung im Interesse der Sicherheit des Deutschen Reiches lag. Die dreitägige Hauptverhandlung hat gegen alle fünf Angeklagten ein

aufserordentlich belastendes Material

zusammengebracht und zu Feststellungen geführt, die die volle Schuld ergaben. Die Überführung der Angeklagten ist zum größten Teil dem Geständnis des Angeklagten Schulz zu verdanken, der zuerst gezeugnet, in der Verhandlung aber zum wesentlichen gestanden hat. Es wurde vom Gericht als festgestellt angesehen, daß er vom englischen Nachrichtenbureau direkt den Auftrag erhalten und auch ausgeführt habe, Korrespondenten, das heißt, Spionageagenten, anzuwerben, die über die Einrichtungen der deutschen Marine regelmäßig Bericht zu erstatten hätten. Den Angeklagten Hipsch und Wulff hat er die Dekadreffen und Dekortore angegeben, unter denen sie an das Nachrichtenbureau Meldungen abliefern sollten. Dem Angeklagten Hipsch, der Wertingenieur ist, kamen in seiner dienstlichen Tätigkeit fortlaufend Pläne, Zeichnungen und andre geheim zu haltende Sachen in die Hände, von denen er genau wußte, daß ihre Kenntnis im Auslande eine

große Gefahr für das Deutsche Reich

bedeuten. Überdies trugen alle diese Sachen den Geheimhaltungstempel. Er hatte sich im Laufe der Jahre eine umfangreiche Sammlung von Plänen und Notizen angelegt, die er nach London an das Nachrichtenbureau überfandte. Seine Mitteilungen müssen von weitestgehender Bedeutung gewesen sein, denn seine Auftraggeber haben ihm ihre Freude und ihr Erstaunen ausgedrückt, daß so eingehende Nachrichten überhaupt geliefert werden können. Der Angeklagte v. Maad hat die

im Falle eines Krieges

vom Norddeutschen Lloyd und der Hamburg-Amerikanische zu ergreifenden Maßnahmen dem Nachrichtenbureau überliefert. Wulff hat dem englischen Spionagebienst seine Kenntnisse über die deutschen Unterseeboote verraten. Außerdem hatte er den Auftrag, Erkundigungen über den Bau des Kriegsschiffes „Erlak Odin“ einzugehen. Die Angeklagte Gademann hatte eine vermittelnde Rolle zwischen Schulz einerseits und

Hipsch und Wulff andererseits übernommen. Sie hat erst Schulz auf diese beiden Angeklagten aufmerksam gemacht. Was die Strafzumessung betrifft, so war der Angeklagte Hipsch am Schwersten zu bestrafen, denn er hat

lediglich am Gewinn such

gehandelt. Irigend welche Milderungsgründe sind nicht vorhanden. An zweiter Stelle kommt Schulz in Betracht, obwohl er als Ausländer anzusehen ist und auch ein Geständnis abgelegt hat. Sein Verteidiger hat für ihn mildernde Umstände beantragt, die ihm aber nicht zugestimmt werden konnten. Der Angeklagte Maad mußte sich als ehemaliger Kriegsfreiwilliger von 1870/71 ganz besonders der Gefährlichkeit der Spionage von Schulz und Hipsch bewußt sein.

Politische Rundschau.

Deutschland.

* Kaiser Wilhelm empfing im Potsdamer Schlosse den Reichstanzler in längerer Audienz und nahm einen Vortrag über die Lage in China entgegen.

* Der Besuch, den der König von Dänemark dem Kaiserpaar in Potsdam abgestattet hat, wird sowohl in der deutschen, wie in der dänischen Presse lebhaft besprochen. Man sieht in diesem Besuch eine Widerlegung der Gerüchte, daß Dänemark bei etwaigen europäischen Verwicklungen seine Neutralität aufgeben und auf die Seite der Gegner Deutschlands treten werde.

* Wie haßtaulich verlaute, ist eine Änderung des Spionagegesetzes vor der allgemeinen Strafrechtsreform nicht beabsichtigt. Es besteht an zutändiger Stelle die Absicht, vor der allgemeinen Reform keine Ständarbeit, sondern mit einem Male die ganze Arbeit zu machen. Der Reichstanzler hat vor einem Jahre im Reichstage erklärt, daß an die Einbringung von Ausnahmegesetzen nicht zu denken wäre. Eine jetzt eingebrachte Ergänzung zum Spionagegesetz wäre gewissermaßen ein Ausnahmegesetz.

* Die preußischen Eisenbahndirektionen haben, im Sinne der vom Eisenbahnminister von Breitenbach im Reichstage bei der Beantwortung der Anfrage über das Vorgehen der Verwaltung der Reichseisenbahnen gegen sozialdemokratische Eisenbahnarbeiter abgegebenen Erklärungen, die ihnen unterstellten Dienststellen angewiesen, die Arbeiter vor dem Anschluß an Verbände zu warnen, die offensichtlich darauf ausgehen, das Pflichtgefühl der Angestellten zu erschüttern und gegen die Verwaltung aufzureizen.

* Das Glückwunschtogramm, das der Magistrat und das Stadtverordnetenkollegium in München an den Prinzen Georg von Bayern zu dessen Verlobung nach Wien schickten, wurde auch von dem sozialdemokratischen zweiten Vorstand des Gemeindefolkvereins unterzeichnet. Das ist wohl die erste Adresse an eine Fürstlichkeit, die ein Sozialdemokrat unterzeichnet hat.

Schweiz.

* Zur Milderung der Lebensmittelpreuerung hat der Bundesrat den Zoll auf argentinisches Gefrierfleisch, der gegenwärtig für 100 Kilogramm 25 Frank beträgt, auf 10 Frank herabgesetzt, wodurch die Bundeskasse an Zolleinnahmen im Jahre etwa 380 000 Frank einbüßt. Der Bundesrat scheidet den Beschluß nun vorläufig, die Bundesversammlung kann später die Fortdauer dieser außerordentlichen Maßnahmen hemmen. Die anderweitigen Zollherabsetzungen auf Lebensmittel, die vom Verband der Schweizerischen Konsumvereine gefordert wurden, werden nicht bewilligt werden.

Balkanstaaten.

* Auf dem Kriegsschauplatz in Tripolis herrscht augenblicklich Waffenschmuck. Die italienischen Streit-

kräfte bei Derna und Benghazi haben sich trotz ihrer Überlegenheit überzeugen müssen, daß sie den Gegner nicht zurückdrängen können, es sei denn durch eine von allen Truppenteilen unterstützte Schlacht. Für eine solche werden nun Vorbereitungen getroffen. Zugleich soll die italienische Flotte ins Ägäische Meer dampfen, um dort gegen die türkischen Inseln zu operieren.

Amerika.

* Eine unerwarteten Ausgang nahm eine in New York veranstaltete Werberversammlung für den englischen Schießgerichtsvertrag. Als der deutsche Anwalt Ködler eine Rede gegen den Vertrag begann, ereigneten sich wilde Szenen, und die anwesenden Deutschen und Irländer larmten heftig. Die Schließung der Versammlung wurde daher notwendig. Der Millionär Carnegie geriet in die größte Aufregung, weil er verhinbert wurde, seine vorbereitete Rede über den Friedensvertrag zu halten.

Asien.

* Nach einer Meldung der Frankf. Zig. ist der Friedensschluß in China ziemlich gesichert. Auf erneutes Vermitteln Juanichais sind die Aufständischen bereit, die Monarchie beizubehalten, wenn nach englischem Muster ein verantwortliches Ministerium geschaffens wird.

Crispien Erinnerungen.

Es ist wohl kein Zufall, daß man in Rom fast in diesen Tagen, da durch den Krieg in Tripolis das Nationalgefühl entflammt ist, die Erinnerungen des großen italienischen Staatsmannes Crispien veröffentlichen, der immer ein treuer Freund Deutschlands und ein Bewunderer Bismarcks war. Und wenn man sich in Italien erinnert, wie oft Crispien auf den Wert der deutschen Freundschaft verwiesen hat, wenn man, durch Crispien Gedanken angeregt, die Werte richtig einschätzt, die das Bündnis mit Deutschland für Italien bringt, so wird die Veröffentlichung der einst beschlagenehten Niederschriften dieses großen Sohnes Italiens ihren Eindruck nicht verfehlen. Das bedeutendste Ereignis für die Beziehungen der beiden Staatsmänner Crispien und Bismarck ist nach den Memoiren die

Zusammenkunft in Friedrichsruhe.

Balamenghi, der Neffe Crispien und Herausgeber seiner Erinnerungen, schildert in allen Einzelheiten die freundliche Aufnahme Crispien am 27. September 1887, und wie der Fürst durch diesen Besuch so elektrisiert wurde, daß er alle seine Schmerzen vergaß. Crispien auf nach italienischer Sitte wenig und tat Wasser in den Wein. Als Bismarck erstant fragte: „Sie trinken nicht, Sie rauchen nicht, waren Sie auch in Ihrer Jugend so enthaltsam?“ antwortete Crispien: „Ich habe mich niemals geändert!“ Crispien lobte übrigens bei dieser Gelegenheit seinen sizilianischen Wein und landete Bismarck bis zu seinem Tode immer zu Weihnachten aus seinen Kellereien ein Faß süßen und ein Faß herben sizilianer Wein, den der Kanzler bei offiziellen Festen als

Dreibundwein

seinen Gästen vorsetzte. Als Crispien in das Fremdenbuch Bismarcks Friedensworte einzeichnete, sagte der Kanzler: „Sie haben meine Gedanken verstanden! Wir führen keine Kriege mehr!“ Napoleon III. charakterisierte der Kanzler als Ignoranten, obwohl er deutsche Schulen besucht habe. Er habe nicht gewußt, daß Kronstadt eine Insel war und wollte eine Aktion im Baltischen Meere durch Entsendung eines Kavallerie-Regiments nach Kronstadt einleiten. Am 21. August 1888 war der zweite Besuch Crispien bei Bismarck. Aus den Gesprächen zwischen beiden sei der

bevorstehende Abgang Bismarcks

schon damals fühlbar gewesen. Crispien lud Bismarck ein, nach Rom zu kommen. Bismarck antwortete, trotz der Güte des Kaisers glaube er schwerlich, daß er sich

Kindesliebe.

27] Roman von Wolf Gorman's.
Fortsetzung.

„So eine junge, warm empfindende Anshuld,“ fuhr Dr. Krüdener fort, „sieht die Welt ja mit ganz andern Augen an, als unierer, und sie mag schließlich verstanden können, weshalb ein unübersteiglicher Abgrund zwischen ihr und einem Sträfling liegt. Ein Mann vom Schlage dieses Gernsdorff aber vergißt es nicht. Und wie ich ihn beurteile, würde er sich eher freiwillig auf weitere zehn Jahre einperren lassen, als daß er das Leben eines engelreinen, von der Natur selbst zum Beglücken und Beglückten bestimmten Wesens gewissenlos verdirbt. Lassen Sie ihn nur zehn Minuten mit Esse allein, und es wird für die Zukunft sein, als hätte sie ihn nie gesehen.“

„Bei Gott, Doktor — Sie legen ein gewaltiges Vertrauen in diesen Menschen. Und wenn Sie sich nun doch in ihm täuschen? Wenn er neulich nur in flüger Berechnung mit uns gespielt hätte? Würde ich den Irrtum nicht mit der Ruhe meines Alters und dem Seelenfrieden meines armen Kindes zu bezahlen haben?“

„Über ich täusche mich nicht. Ich verbürge mich für ihn. Nennen Sie mich einen alten Tölpel und leichtfertigen Einfaltspinsel, wenn ich nicht recht behalte!“

Der Zuchthausdirektor stand auf und begann mit nachdenklich gefurchter Stirn im Zimmer auf und ab zu schreiten.

„Der Himmel weiß, wie es zugeht, Doktor; ich möchte Sie wegen Ihrer kindlichen Vertrauensseligkeit nicht auslachen, und ich bringe es doch nicht fertig, Gernsdorff hier vor mir stand, um die Nachricht

vom Tode seines Vaters zu empfangen, war ich mit meinem Urteil über ihn vollständig fertig; und es war kein günstiges, das dürfen Sie mir glauben. Inzwischen aber bin ich an der Nichtigkeit meiner eigenen Wahrnehmungen irre geworden, und seit dem unglückseligen Abend weiß ich nicht mehr, ob ich mich überhaupt noch auf die Beurteilung eines Menschen verstehe. Einweider habe ich ihn von vornherein Unrecht getan, oder er ist der geriebene Heuchler und Kontöbiant, den ich jemals in meiner langjährigen Praxis gesehen.“

„Mit unserer sogenannten Menschenkenntnis, mein bester Direktor, bleiben wir allesamt Stümper, ob wir auch hundert Jahre alt würden. Und nicht, wo wir vertrauen, sondern wo wir verdammen, sind wir am häufigsten im Irrtum. Aber ich liebe ja zu meiner Freude, daß unsre Ansichten über den Doktor Gernsdorff gar nicht so weit auseinandergehen. Schütteln Sie also Ihre kleinen Bedenken ab, und handeln Sie, wie es recht und klug ist.“

„Und Es? Sind Sie ihrer ebenso gewiß, wie jene's Doktors? Ich fürchte, Sie kennen die Willensstärke und die Beharrlichkeit noch nicht, deren das Kind fähig ist.“

„Wollen Sie mich meine kleine Esse kennen lehren, Holthoff? Aber hier handelt sich's doch im schlimmsten Fall um eine phantastische Mädchenschwärmerei für ein selbstgefälliges Ideal. In ihrer Vorstellung lebt nur der Gernsdorff, denn sie in dem Salon der Hauptstadt begegnet ist — und das war ein ganz anderer, als der Mann im Sträflingskleid, den sie jetzt wiedersehen soll. Die erste Liebe eines jungen Mädchens nähert sich fast ausschließlich von Illusionen, und keine Einbildungskraft ist stark genug, um die Jammeregestalt eines kurzgelehrenen Gefangenen, auf dessen Antlitz das

Zuchthaus bereits seinen unverkennbaren Stempel aufgedrückt hat, in eine strahlende Heldenerleuchtung zu verwandeln. Mein Wort darauf, es ist kein Wagnis, das Sie mit dem Gewahren dieser Begegnung unternehmen.“

Die letzten Ausführungen dieses seelenkundigen Doktors hatten überzeugender als alle vorausgegangenen Überredungsversuche gewirkt; Holthoff machte wohl noch einige Einwendungen, aber es geschah kaum zu einem andern Zweck, als um seiner Nachgiebigkeit den Schein der Schwäche zu nehmen. Als Krüdener sich verabschiedete, haite er des Direktors festes Versprechen, daß er Gernsdorff noch heute persönlich einladen würde, sich durch den Augenschein von der Wirkung seines operativen Eingriffs zu überzeugen.

Aber der kleine Doktor betrachtete seine Mission damit als noch nicht erfüllt. Auf Grund einer Erlaubnis, die ihm Direktor Holthoff als dem Arzt der Anstalt ein für allemal erteilt hatte, ließ er sich noch in der nämlichen Stunde die Zellentür von Nummer 113 öffnen; und nach einer Begrüßung, die von seiner Seite so unbefangenen und herzlich war, als gäbe es gar keinen gesellschaftlichen Unterschied zwischen ihm und dem Sträfling, steuerte er nach seiner Gewohnheit geradezu auf den Zweck seines Besuches los.

„Ich bin gekommen, weil ich Sie darauf vorbereiten möchte, daß Sie heute noch den Direktor Holthoff bei sich sehen werden. Zwar hat der Erfolg Ihrer meisterhaft ausgeführten Operation alle Erwartungen übertroffen, und die Rückbildung der krankhaften Erscheinungen ist bis jetzt eine normale gewesen; aber Sie begreifen, daß sowohl die Patientin, wie ihr besorgter Vater den Wunsch hegen, diese erfreuliche Tatsache auch von Ihnen bestätigt zu hören. Natürlich werden Sie solchem Wunsch ohne weiteres nachfahren — nicht wahr?“

Einblat.
Haller gesagt.
Sollte: Sie
Haller: 80 Ja
zu Decarbo,
Konferenz im
meinem bester
Wie vo
schaft Finanzio
Oceans mit
Soll besamtlid
nachdem eine
Stillon gezeid
ihre Unterfütig
Bei der
Wiltärflieger
Fänge zu la
ist. Das
beiden Schwei
normittags gel
nach von Stan
Garrison von
den Hauptman
derer Kanthea
über dem Mar
Heilfluge nied
haben Sturz
öhe von 250
heit auf den B
besenden Offi
Parates die
Mittlichen her
Prelun überfüt
Colonialinfante
Anpoli
Berlin.
nachdem
stellt ist, die
kommenden Sch
der der Zulafu
werden müssen.
Mes. Di
Wiltärminister
noch immer d
staltstbeamte
wenn auch nicht
schollen Schül
wird bis z
st bleiben.
Martin sei von
nationalisthen).
nationalliberal
die Affäre habe
verrt aber dazu
genen Viertelst
hies und Rest
berall mit Offi
nen sind.
x Erfurt.
wurde der 62
hatte kürzid
Veltchaft teilg
folge des G
ephus ertran
u neuerbings
weisung, als
Saargemü
euth hierje
altige Benj
ummerte. De
stelle des G
Über der
ngarbeit bei
tatte, erwidert
„Mein!
lichten, wenn
kten, nicht a
Doktor Kri
n Zeiten auch
telle sich sehr
„Wie? S
bit verweigen
waren, hunder
„Damals i
mich einfac
her vermag i
erhöhen.“
„Nun ja
eache, wie S
enfallen, Sie
gen, daß S
icht fatale R
„Sie, Herr
„Ich habe
schirmt, daß
„Eine sol
nehmen solln,
wie Sie's ge
englische Ge
geh dem Fr
wie? Wie
länger die
„Wie?
„Ah, wenn
ge gut, wer
danken hat.

Bei seiner Reise nach Petersburg habe der Herr ... Sie bleiben hier! Das ist bezeichnend, da der ... 30 Jahre, Gerbert 88 und ich 74 Jahre alt war. ... Baccardo, dem Vertreter Italiens auf der Arbeiter- ... 1890, sagte Wisnau: „Criski ist ... besser Freund!“

Luftschiffahrt.

Wie verlautet, wird sich auch eine deutsche Gesell- ... finanziell für den Plan einer Überquerung des ... mit dem Luftschiff interessieren. Der Versuch ... bekanntlich im nächsten Frühjahr ausgeführt werden, ... eine amerikanische Gesellschaft bereits eine ... gezeichnet und auch die amerikanische Regierung ... Unterstützung zugesagt hat.

Bei der französischen Ortschaft Melun stürzte der ... Leutnant Vantheume, als er nach einem ... zu landen versuchte, ab und war auf der Stelle ... Das Unglück vollzog sich vor den Augen der ... Schwelern des jungen Offiziers, der um 10 Uhr ... von dem Stamps verlassen hatte, um die Offiziere der ... von Melun und insbesondere seinen Schwager, ... Hauptmann Bonhomme, zu besuchen. Der Ein- ... Vantheume tauchte in 500 Meter Höhe zuerst ... dem Wüstenfeld von Melun auf und ging im ... nieder. Plötzlich arde die Abstieg in einem ... Sturz aus. Der Apparat stürzte aus einer ... Höhe von 250 Metern mit schwindelerregender Schnellig- ... auf den Boden hinab und zerfiel. Die an- ... wesen Offiziere zogen unter den Trümmern des ... Apparates die furchtbar verstümmelte Leiche des Un- ... glücklichen hervor und ließen sie in das Spital von ... überführen. Leutnant Vantheume gehörte der ... Infanterie an.

Anpolitischer Tagesbericht.

Berlin. Eine amtliche Bekanntmachung besagt, ... nachdem die Cholera auf der Insel Malta fest- ... ist, die von Malta nach einem deutschen Hafen ... kommenden Schiffe und ihre Insassen bis auf weiteres ... der Zulassung zum freien Verkehr ärztlich untersucht ... werden müssen.

Mex. Die nächtliche Schießaffäre, bei der der ... Militärkapitän Maach auf der Straße erschossen wurde, ... noch immer das Tagesgespräch in Mex. Der Gas- ... halthsbeamte Martin bleibt bei seiner Behauptung, ... auch nicht mit voller Bestimmtheit, den verhäng- ... wolle Schuß abgegeben zu haben. Ob dies wahr ... wird bis zur Gerichtsverhandlung in Dunkel ge- ... halten bleiben. Jetzt taucht nämlich das Gerücht auf, ... Martin sei von den Brüdern Samain (den bekannten ... anarcho- ... liberalen „Meyer Zeitung“ betont ausdrücklich, ... die wohlhabend sind, bestochen. Die ... liberalen „Meyer Zeitung“ betont ausdrücklich, ... die wohlhabend sind, bestochen. Die ... liberalen „Meyer Zeitung“ betont ausdrücklich, ... die wohlhabend sind, bestochen.

Erfurt. Von einem tragischen Geschehnis ereifert ... der 62 Jahre alte Apothekenbesitzer Otto Hanf- ... hatte kürzlich mit seiner Gattin an einer Abend- ... teilgenommen, nach deren Beendigung beide ... des Genusses von Schlagflusse bedenklich an- ... erkrankten. Das Befinden des Ehegatten ... neuerdings die beste Hoffnung auf seine völlige ... erholung, als wider Erwarten der Tod eintrat.

Saarbrücken. Im Hause des Eisenwarenhändlers ... aus hier selbst fand am Mittwoch eine ge- ... fährliche Benzinexplosion statt, die den Laden zer- ... richte. Das Haus ist ausgebrannt. Zwei An- ... staltliche des Geschäftes und ein 50 jähriger Mann wer-

den demüthigt. Ein Angestellter des Geschäftes, der ver- ... schüttet war, wurde von der Feuerwehr noch lebend ... herbeigezogen. Mehrere Personen haben schwere Ver- ...letzungen davongetragen.

Graz. Der Diener Karl Beringer war vor fünf ... Jahren seinem Herrn mit 40 000 Kronen nach Amerika ... durchgegangen und ist dort inzwischen ein millionen- ... reicher Goldhändler geworden. Jetzt hat er, nach einem ... Bericht des N. Y. A., seinem früheren Dienstherrn das ... verrentete Geld mit Zins und Zinseszins zurück- ... geschickt.

Paris. Der Gelamterlös aus dem Verkauf der ... Wertpapiere des früheren Sultans Abd ul Hamid be- ... läuft sich auf 6 980 002 Franc.

Tanger. Bei Kap Spartel an der nordafrikanischen ... Küste ist der Dampfer „Delhi“ mit dem Herzogspaar



Prinz-Regent Taisheng von China

hat dem Drängen der Verfassungsparthei nachgegeben und ... seine Würde niedergelegt. Vielleicht wird dieser Entschluß ... des wenig erfolgswahlend und höchst ungeliebten Regenten zur ... Wiederherstellung der Ruhe in China beitragen. Prinz ... Taisheng hat für seinen Sohn nicht sehr glücklich regiert; ... das Volk war ihm vor, daß er zu sehr von den Frauen ... und Eunuchen des Hofes beeinflusst werde und des- ... wegen die nötigen modernen Reformen hinausföbe. Die ... gegenwärtige Revolution ist die Folge dieser Politik.

von Fife (die Herzogin ist die Schwester des Königs ... von England) und seinen beiden Töchtern an Bord ge- ... strandet. Nach längerem Bemühen ist es gelungen, ... das Herzogspaar, seine Töchter und die übrigen an ... Bord befindlichen Frauen und Kinder an Land zu ... bringen. Sie wurden nach einem zehn Kilometer weiten ... Ritt durch stürmenden Regen wohlbehalten im Leuch- ... turm von Spartel untergebracht.

Berliner Humor vor Gericht.

Schlechte Referenzen. „Et läßt sich nicht bestellen: ... Mirjends jetzt er verräther zu, wie uß de Welt. Als ich ... bei meinem Auszuge von meine damals möblierte Schlummer- ... mutter Abschied nahm, da jlocht ich, der wir uns jenenitit ... schwerlich noch mal üben Weg loosen werden — Und muß ... ich lo dir wiederfinden!“ möcht ich mit den Dichter jetzt ... sagen. Hier, an die Schwelle des mit Schwedischen Jar- ... dinen ausstattenen Jeneßungsheims von Wödenie ... „Ich verbleibe Ihnen, hier lo überflüssige Reden zu halten!“ ... fährt barob der Vorsteher des Schöffengerichts den Ange- ... klagten Schürmer an. „Wenn Sie glauben, daß hier der ... Ort für deplazierte Witze ist, so können Sie bald eines

Gernsdorffs Brauen zogen sich zusammen. Mit ... kaum verhaltenem Unwillen sagte er: ... „Man glaube also, meine Wünsche nicht weiter ... berücksichtigen zu müssen? Nun, ein Mensch in meiner ... Lage hat wohl kein Recht, sich darüber zu beklagen.“ ... „Doch, Sie hätten das allerbeste Recht dazu, wenn ... einer von uns den Verräter gemacht hätte. Aber das ist ... nicht der Fall gewesen. Fräulein Holtzhoff hat Sie eben ... erkannt und zwar mit aller Bestimmtheit.“

In ungläubigem Erstaunen blickte der Gefangene ... auf. „Unmöglich! Als ich vor ihr stand, war sie ... nahezu blind, und Sie wissen, daß ich während meines ... Verweilens im Krankenzimmer kein Wort gesprochen ... habe.“ ... „So ist es, und doch werden Sie sich entschließen ... müssen, mir Glauben zu schenken. Sie hatten die Tür ... noch kaum hinter sich geschlossen, da nannte mir Fräu- ... lein Holtzhoff klisternd Ihren Namen. Und wenn wir ... alle geschworen hätten, daß Sie im Irthum gewesen sei, ... es würde uns doch nicht gelingen sein, ihre Überzeugung ... zu erschüttern.“

Der kleine Doktor schwieg erwartungsvoll, aber er ... harrte unruhig auf eine Antwort. Gernsdorff arbeitete ... vielmehr mit verdoppelter Ansgigkeit weiter, und er hatte ... den Kopf so weit zur Seite gemendet, daß es dem ... Anstaltsarzt unmöglich war, in seinem Gesicht zu ... sehen. Wohl oder übel mußte sich Krüdener darum ... endlich entschließen, selbst das Schweigen zu brechen. ... „Nun? Da Sie erfahren haben, daß uns kein ... Vorwurf trifft und daß es für die junge Dame keine ... Verurteilung bedeuten würde, Sie bei sich zu sehen, ... wollen Sie auch jetzt noch auf Ihrer Weigerung be- ... harren?“ ... „Jetzt erst recht, Herr Doktor! Und Sie werden ... es verstehen, wenn Sie die Selbstüberwindung haben

Besseren belehrt werden.“ — Angestagter: Bitte um Ent- ... schuldigung, Herr Präsident. Et war jenswermahen bloß ein ... in meine jenswürdig Situation verzähllicher Stohleufer. ... — Bori: Was haben Sie mit Ihrer früheren Logiswirtin, ... die gegen Sie als Klägerin auftritt, vorgehabt? — Ange- ... klagter: Genen Janen belanglosen Disput über eine von Sie ... bejanzene Inobskretion. — Bori: Eine eigentümliche Art ... zu disputieren schenken Sie zu haben. Sie sollen dabei ... Ausdrücke wie „Die Nebelkammer“, „Duffelst Trambelster“, ... „Mollendes Müd“ usw. auf die Klägerin angewendet haben. ... Frener haben Sie die Frau aufgefordert, eine Musikpartie ... über Ihre Rehrseite zu machen. — Angestagter: Stimmt. ... Aber bei war man bloß, jousagen, die Erwiderung ... uff die Auslassung, die Sie zu eine dritte Person über mich ... gemacht hat. — Borkständer: Wer war diese Person? — ... Angkl: Als Schenkeimann, der wech, war Distrafaktion, ... möcht ich den Namen verschweigen. — Bori: Also war es eine ... Dame? — Angell: Sehr richtig. Gene Dame mit Werdnjen, ... mit der ich mir verloben wollte, nachdem wir uns per ... Annonce kennen gelernt hatten. — Bori: Wie kam denn ... aber diese Dame zu Ihrer früheren Wirtin? — Angell: Det ... ist mir bis heute doch noch 'ne Prägcl. Ich erinnere mich ... ja det se mir jersprächselte so nebenbei jerschrakt hat, wo ... ich vorher, ehe ich zu meine jeghe Wirtin zoch, jensobnt ... hätte, wobruß ich ihr doch jerscht habe: ha und da; ... aber wie die beide denn zusammenjensommen sind, wech ich ... nich. Jedenfalls jeb se mir den Jooßpaß mit eine Be- ... jensündung, die Sie bloß von die Klägerin haben konnte. ... — Klägerin Frau Hartmann: Herr Gerichtshof, ich kann die ... Sache uffklären: Die Person ist bei mir jensoben und hat sich ... über Schürmer Referenzen jeshot. Sie hätte mit die beirats- ... lustigen Männer schon so billie trübe Ergränzungen jensacht, ... meente sie, det se sich jebt jelsch bei die verjensoffenen Wirtinnen ... erkundigen täte, habet hörte sie immer die Wahrheit — na, ... die hat se bei mir doch über Schürmer zu hören jerschieft. ... Ich hab' ihr erzählet, det er een verknädelter aller Jung- ... gelleste is, der ewig im Dalles is und eenen anjumps, ... der hinter jede Schürze her is und immer anjeshert nach ... Haut kommt, der mir in seinen Sufß mal den Korridor- ... Spiejel zerschlagen und heute noch nich berjacht hat, der ... — Bori: Diese Ausleite genügt schon. Sie brauchen nicht ... alles zu wiederholen, was Sie damals gesagt haben. ... Angell: Jenau die selben Ausstellungen und noch jensie ... derbere, die Sie auch bloß von die Hartmannsche haben ... konnte, machte meine anjehende Verlobte jensoben, die se mir ... mittelste, det se een lo jibel besumundetes Indobitium nich ... heinater möchte. Dador hab' ich mir denn persönlich bei ... die Hartmannsche bejant. Der ganze Arjer is, det ich in ... ihre Bude nich wohnen jeshelien. — Klägerin: Hat ... man jensowat schon erlebt! Ich war froh, det ich ihn los war! ... — Das Gericht erkannte gegen Schürmer auf 20 Mk. Geld- ... strafe.

Buntes Allerlei.

Wann kauft in diesem Monat die Kündi- ... gungsfrist ab? Diese Frage hat für diesen Monat ... insofern eine ganz außerordentliche Bedeutung, als der ... letzte Tag des Dezember auf einen Sonntag fällt. Man ... kann daher zu falschen Anschauungen gelangen, und in ... der Tat hat auch bereits ein Konfektionsfachhändler hier- ... über seinen Lesern eine falsche Belehrung erteilt, indem ... es sagte, die Kündigung müsse in diesem Jahre bereits ... am 30. Dezember ausgesprochen werden. § 193 des ... Bürgerlichen Gesetzbuchs besagt, daß die Frist für eine ... Willenserklärung bis zum nächsten Werktag verlängert ... gilt, wenn der letzte Tag der Frist auf einen Sonntag ... oder Feiertag fällt. Das ist diesmal der Fall. Wer ... per Ultimo Dezember ein Arbeitsverhältnis kündigen ... will, kann daher diese Kündigung auch am 2. Januar ... anbringen. Daß dazwischen der 1. Januar (Werktag, ... aber staatlich anerkannter allgemeiner Feiertag) fällt, ... ändert an diesem Recht nichts. Die Behauptung des ... Fachblätters, es müsse, da der 31. auf einen Sonntag ... fällt und der nächste Werktag ein Feiertag ist, bereits ... am 30. Dezember gekündigt werden, ist falsch. Beweis: ... § 193 B. G. B.

Kritik. Vater: „Nun, Hänzchen, wie gefällt ... dir der neue Bruder?“ — Hänzchen (kritisch das Neu- ... geborene prüfend): „Müssen wir ihn behalten, Papa, oder ... ist es nur eine Probe?“

wollten, sich ein wenig in meine Lage zu versehen. Ich ... hatte die Ehre, Fräulein Holtzhoff zu kennen, ehe ich der ... Kostgänger ihres Vaters wurde, und sie kann darum ... unmöglich den Wunsch hegen, mich unter solchen Um- ... ständen wiederzusehen.“

Aber ich sage Ihnen doch, daß gerade Fräulein ... Holtzhoff es ist, die auf das lebhafteste nach Ihnen ... verlangt. Und ich finde das vollkommen begreiflich. ... Muß sie denn nicht das dringende Bedürfnis fühlen, ... Ihnen zu danken?“

„So sagen Sie ihr, daß ich den Dank für emp- ... fangen ansehe“, entgegnete Gernsdorff. Auch können ... Sie ja mit gutem Gewissen hinzufügen, die Sache sei ... so grobent Aufhebens gar nicht wert.“

„Sie bleiben also bei Ihrem entschiedenen Nein?“ ... fragte Doktor Krüdener.

„Ich halte es nicht für einen Verlust gegen die ... Gesangsordnung, wenn ich diesmal den Gehorsam ... verjage.“

Das Klang allerdings wie der Ausdruck einer ... unbeeuglichen Entschlossenheit, und Doktor Krüdener, der ... sich auf so hartnäckigen Widerstand nicht gefaßt ge- ... macht hatte, schien ein wenig aus der Fassung zu ... kommen. Er räusperte sich wiederholt und sah vor ... lauter Verlegenheit zwei- oder dreimal nach der Uhr, ... bis er endlich ganz unvermittelt losplazte:

„Aber Sie müssen hingehen, lieber Kollege! Wenn ... Sie der Ehrenmann sind, für den ich Sie halte, ... müssen Sie es tun!“

„Ein Ehrenmann — ich? — Ah, Herr Doktor, ... Sie belieben zu scherzen. Und warum muß ich hin- ... gehen?“

Ueberzeugen Sie sich persönlich

durch zwanglose Beschäftigung von der unerreichten Preiswürdigkeit meiner Waren:

Kleiderstoffe	Herren-Anzüge	Gardinen
Blusenstoffe	Loden-Joppen	Teppiche
Waschkleiderstoffe	Ueberzieher	Bettvorlagen
Damen-Jacketts schwarz und farbig	Knaben-Anzüge	Tischdecken
schwarz. Tuch-Capes	Schlafdecken	Unterröcke
Kinder-Jacketts	Schürzen	Taschentücher

Kleiderstoff-Reste 6 Meter **4⁸⁵**
nur bis Weihnachten M.

H. Levisohn.

Statt besonderer Meldung.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute Vormittag 6½ Uhr meine liebe Frau, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Marie Weschke
geb. **Wiegand**

im Alter von 65 Jahren nach langem schweren Leiden zu sich in ein besseres Jenseits durch einen sanften Tod abzurufen.

Um stilles Beileid bittet

im Namen der trauernden Hinterbliebenen

C. Weschke
Gerichtsvollzieher a. D.

Spangenberg, den 14. Dezember 1911.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 17. d. Mts., nachmittags 3 Uhr statt.

Vor Inventuraufnahme

will ich mein kolossales Lager von

•• **Hüten und Mützen** ••

zu nie wiederkehrenden Preisen räumen.

Julius Spangenthal.

Die allerfeinste Pflanzen-Butter-Margarine D. R. P. 100 922, Marke

„SANELLA“

mit Mandelmilch verbuttert, ist stets à Pfund 90 Pfg. zu haben bei:

Hch. Mohr, Colonialwaren-Handlung, Spangenberg
Chr. Meurer Nachf. „ „ „
Ww. Winterstein „ „ „

Empfehle:

gesalzene Därme
per Elle 3 Pfg., im Bund ca. 40 Ellen 90 Pfg.
Blasen von 10 Pfg., **Hammelbutten** von 15 Pfg. an.
Zwiebeln per Pfd. 8 Pfg.
Alles sonstige Gewürz zum Schlachten billigt.
Conrad Möller, PfiEFFE.

Sehr preiswert! *Sehr preiswert!*

Todesanzeige.

Gestern Nachmittag 2 Uhr entschlief sanft nach kurzem schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater

Franz Hupfeld

im Alter von 58 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Anna Elisabeth Hupfeld
geb. Müller.

Elbersdorf, 15. Dezbr. 1911.

Die Beerdigung findet Sonntag, 17. Dez., mittags 12 Uhr statt.

Conserven.

Das diesjährige Gemüse empfiehlt in großer Auswahl

Levi Spangenthal.

Turn-Verein  **Froher Mut**

feiert am

2. Weihnachtstage

von nachmittags ½5 Uhr an sein **Weihnachtsvergügen.**

Die Einladungskarten für die Mitglieder sind beim Kassierer Gleim unentgeltlich zu haben.

Ferner werden die Mitglieder aufgefordert, die rückständigen Beiträge zu zahlen, da laut Versammlungsbeschluss nur Mitglieder am Tanze teilnehmen können, die ihre Beiträge beglichen haben.

Der Vorstand.

Gesangverein „Liedertafel“

Montag abend 9 Uhr:

Monatsversammlung.

1. Näheres über das Weihnachtsvergügen.
 2. Kassieren der Beiträge.
 3. Besprechung über die geplante Abendunterhaltung.
- Der Vorstand.

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner Anzeiger
Fünf Gratis-

für Stadt und Land.
Beilagen:

Amtsblatt
für das
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1 M., durch den Briefträger gebracht 1 M.,
monatlich 35 Pfg.

„Alldeutschland“,
„Deutsche Mode und
Handarbeit“.



„Handel u. Wandel“,
„Spiel u. Sport“,
„Feld und Garten“.

Anzeigen-Gebühr:
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.,
für auswärtige 15 Pfg., Meldezeile 20 Pfg.,
Bei groß. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Redaktion, Druck und Verlag:

Carl Thomas, Spangenberg.

Nr. 101.

Sonntag, den 17. Dezember 1911.

4. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.
Mitteilungen von lokalem Interesse sind der Redaktion
immer willkommen.

Spangenberg, 16. Dezember.

Theater. Die Größnungs-Vorstellung findet Dienstag, den 19. Dezember statt, und um dem kunstliebenden Publikum etwas besonderes zu bieten, beginnt die Direktion mit „Dollarpinzessinnen“, Operetten-Baudeville in 3 Akten von v. Gatti und v. Trotha. Das Werk ist mit reizenden Gesängen und herrlicher Musik ausgestattet, die Handlung mit sehr viel Humor gewürzt, sodas wir einen herrlichen Theater-Abend erwarten dürfen, deshalb überzeuge sich gleich jeder, das wir es mit einem nur erstklassigen Ensemble zu tun haben. Zweite Vorstellung ist das reizende Lustspiel „Fräulein Doktor“. Wünschen wir dem Unternehmen recht viel Glück.

Der Stadtkämmerer Herr Paulus bestand heute in Cassel seine Assistentenprüfung mit dem Prädikat „Sehr gut“.

Was der Meistertitel und die damit verbundenen Rechte bedeuten, ist zur Genüge bekannt. Es ist sogar wahrscheinlich, das künftig mit Bekleidung von Ehrenämtern für Handwerker die Bedingung verknüpft ist, den Meistertitel zu besitzen. Derjenige, welche nicht durch die Uebergangsbestimmungen den Titel zu führen berechtigt ist, hat die staatliche Meisterprüfung zu machen. Es dürfte aber weniger bekannt sein, das am 1. April 1913 die sogenannte Karenzzeit verstrichen ist. Obwohl heute schon die Prüfungen einen ersten Charakter haben, ist noch immer eine gewisse Milde angebracht, was aber nach dem 1. April 1913 nicht mehr möglich ist. Es sollen also die Handwerker, die Meister werden wollen, darauf aufmerksam gemacht werden, den oben genannten Termin nicht zu übersehen und womöglich jetzt schon die Meisterprüfung ablegen.

Am vergangenen Mittwoch war der kürzeste Nachmittag. Seit Donnerstag nehmen die Nachmittage schon wieder etwas zu, freilich zuerst nur um Sekunden, dann ein wenig rascher, so das mit dem Jahreschluss der Nachmittag um 10 Minuten länger geworden ist.

Cassel. Das Opfer zweier Bauernfänger ist ein hier zugereister polnischer Arbeiter geworden. Der Mann hatte auf seiner Rückreise nach dem Oben hier mehrere Stunden Aufenthalt und war

bis zu der Abfahrt seines Zuges in eine Wirtschaft in der Nähe des Bahnhofes gegangen. Dort lernte er zwei Leute kennen, die angeblich, mit ihm bis nach Breslau zu fahren. Durch allerlei Vorspiegelungen gelang es den falschen Freunden, ihn dazu zu bewegen, ihnen sein Portemonnaie mit 250 M. zur Aufbewahrung zu geben. Damit verschwanden die Kerle natürlich und ließen den Mann mittellos sitzen.

Der frühere langjährige Platzmajor der Garnisonstadt Cassel, Major von Wasilowski, ist in Hannover, woselbst er in den letzten Jahren im Ruhestand lebte, gestorben.

Cassel. Aus Konkurrenzneid gerieten auf dem Fleischmarkt zwei auswärtige Metzger aneinander. Als sie schließlich mit großen Messern einander zu Leibe gingen, mußte ein Schutzmann einschreiten.

Budolfsstadt. Hier erregt gegenwärtig ein großer Steuerhinterziehungs-Prozess allgemeines Aufsehen. Angeklagt ist der Rechtsanwalt Mohr, der als mehrfacher Millionär gilt und zahlreiche Gipsbrüche besitzt. Er wird beschuldigt, von den Erträgen dieser Brüche seit einer langen Reihe von Jahren hohe Beträge bei seiner Einkommen-Deklaration verschwiegen zu haben. Angeblich sollen die Steuerhinterziehungen gegen 900000 Mark betragen.

Eisenburg. Der Arbeiter Sonntag von hier, der an den zu den Landkraftwerken zu Kulkwitz gehörenden Freileitungen Messungen vornahm, stürzte, als er plötzlich der 10000 Volt betragenden elektrischen Stromleitung zu nahe kam, 18 Meter hoch herab. Wunderbarerweise sind die Verbrennungen durch den elektrischen Strom nur geringfügiger Art.

Leipzig. Das Urteil in dem Spionageprozess Schulz ist folgendes: Schulz erhielt sieben Jahre Zuchthaus, der Ingenieur Hipfich zwölf Jahre Zuchthaus, Ingenieur Wolf zwei Jahre Zuchthaus, Kaufmann Maack und die Wirtschaftlerin Exermann je drei Jahre Zuchthaus. Gegen alle Angeklagten wurde auf Zulassung der Polizeiaufsicht erkannt. Bei Schulz wurden sechs, bei den übrigen Angeklagten vier Monate der erlittenen Untersuchungshaft angerechnet.

Worms. Mit 2000 Mark ist der 17-jährige Lehrling einer hiesigen Holzfirma flüchtig gegangen. Dem Jungen waren zwei Geldbriefe mit etwa 1500 Mark Inhalt und ein Postcheck über 500 Mark zwecks Beforgung zur Post übergeben worden, deren Wertinhalt er dann unterschlug.



schmeckt kräftig - kaffeeähnlich.
Keine Hülsen, daher einfachste
Zubereitung (nur überbrühen!)

Jeder Kaufmann führt „Perlka“

Der Weihnachtsverkauf der Firma Leonhard Tietz A.-G. in Cassel dauert fort. Sämtliche Abteilungen sind derart reichhaltig ausgestattet, das jeder, der dieses moderne Warenhaus betritt, seine Wünsche befriedigen kann, ohne viel Zeit dafür zu verwenden, denn man findet alles in einem Hause vereint. Wir weisen deshalb auf den der heutigen Nummer beiliegenden Prospekt hin, der eine kleine Auswahl der geführten Artikel bringt.

Auf den Aufruf betr. Sammlung der Briefe und Tagebücher pp. aus Kriegszeit in Melsunger Kreisblatt Nr. 143 vom 7. Dez. 1911 wird besonders aufmerksam gemacht. Die gegebene Anregung zur Sammlung von Schriftstücken aller Art aus Kriegszeit zur bleibenden Aufbewahrung verdient weitestgehende Unterstützung. Die Sammlung soll die Originalbriefe, Tagebücher, Soldatenliederbücher, Notizbücher und sonstige Schriftstücke aus Kriegszeit umfassen, und zwar die Briefe aus dem Felde, wie die Briefe aus der Heimat. Statt der Originale genügen beglaubigte Abschriften und Abdrücke. Die Schriftstücke werden sowohl geschenktweise wie unter Vorbehalt des Eigentumsrechts angenommen. Der Empfang einer in den amtlichen Organen mit Nennung der Geber pp. bestätigt. Bei Schriftstücken, welche nach dem Willen der Besitzer einstweilen vertraulich behandelt werden sollen, wird deren Wunsch gemäß verfahren

werden. Staatliche Mittel können für diese Zwecke nicht zur Verfügung gestellt werden.

Sammelstellen für Schriftstücke der bezeichneten Art sind das Landratsamt Melsungen, die Magistrate zu Melsungen und Spangenberg und der Bürgermeister zu Felsberg sowie auch die königliche Universitätsbibliothek in Marburg.

Zur Entgegennahme derartiger Schriften, Notizbücher, Aufzeichnungen bin ich sehr gern bereit, es würde gerade für das hier in dieser Stadt zu errichtende kleinstädtische Museum von lohnendem Werte sein, derartiges Wertvolle zu besitzen.

Spangenberg, 8. Dez. 1911.

Der Magistrat.

München. Bürgerbräu
Hch. Heinz.

Zunge Mädchen,

welche Lust haben sich im Januar an einen zwöchentl. Schneidkursus zu beteiligen, werden gebeten sich bis zum 19. d. Mts. zu melden bei Frau Bürgermeister Vender.

Empfehle zum Schlachten:

Trockene und gefalzene Därme, Hammelbuttig und Blasen, sowie sämtliche Gewürze billigt.

Joh. Strube, Fischofferode.

Ein vorzüglich bewährtes Linderungsmittel bei
Katarrh, Husten u. Heiserkeit
sind meine bestens empfohlenen
Menthol-Eukalyptus-Bonbon.
Wilhelm Gundlach.

Bekanntmachung.

Am Freitag, den 15. d. Mts. trifft ein größerer Transport 6 u. 8 Woch. alte

Hannoverscher Schweine

ein, und stelle dieselben, da der Hauferhandel für 2 Monate unterlagert ist, bei mir zum konkurrenzlosen Preise zum Verkauf.

August Hoppach,
Neumorschen, Stat. Utmorschen.

Lose

zur
226. Königl. Preussischen Klassenlotterie

1/8, 1/4, 1/2, 1/1
zu haben bei

Julius Spangenthal.

Zug-, Wand-, Steh- u. Hängelampen

in großer Auswahl zu billigen Preisen



la. schwere
Sturmlaternen



H. Mohr.



la. schwere
Sturmlaternen



Handschuh-Fabrik
und Herren-Artikel

Philipp Hartdegen

Cassel

Unt. Königsstr. 52. Fernruf 352.

Praktische

Weihnachts-

Geschenke!

Handschuhe

Weisse Damen-Glance von 1.50 an
Farbig Damen-Glance von 1.75 an

Krawatten

Herrliche Farben!
Grösste Auswahl!

Herren-Wäsche

Bekannt vorzügl. Qualität.

Prima Leinen
Kragen 5fach 1/2 Dtz. 2.90

Unterzeuge

Hemden von 1.75 an
Jacken von 1.25 an
Hosen von 1.50 an

Taschentücher

weiss 1/2 Dtz. von 1.40 an
m. Farbig. Kante 1/2 Dtz. von 1.20 an
Kindertücher . . . 1/2 Dtz. von 0.65 an

Kragenschoner

von 40 Pfg. an.

Billigst. Preise, Reell. Bedienung.
NB. Aufträge nach auswärts werden
prompt erledigt!

Wärmflaschen,

kupferne und zinnerne
kauft man am billigsten bei
Levi Spangenthal.

Ich praktiziere in
Melsungen, Marktplatz
Montags vormittags 9—1 Uhr,
Donnerstags nachmittags 2—7 Uhr
Zahn-Arzt Danielewicz, Cassel.

Metallfaden-Glühlampe

(bestes Fabrikat)
1000 Brennstunden Garantie
bei 70% Stromersparnis.
16—50 leuchtig in 110 Volt
Mf. 1.50 ohne Steuer.
Verland bei 10 Stück franko.
H. Gessner & Co.
Cassel, Reginastr. 12.

Briefkassetten

in allen Preislagen, schon von 40 Pf. an
empfiehlt **Carl Thomas.**

Aufgepasst! Lesen und nachdenken!

Trotz der vielen Konkurrenz hier am Plage vermehrt sich meine werthe
Kundschaft von Tag zu Tag immer mehr, und warum?
1. Durch billige Ladenmiete. 2. Durch meinen großen Umsatz
bin ich im Stande, größere Posten billiger einzukaufen. 3. Viel-
fache Gelegenheitskäufe zu billigeren Preisen. 4. Ich halte mich
nur an gute Waren. 5. Durch billige Bedienung seitens
meiner größeren Kinder und tüchtigen Personals. Außer-
dem eine ganze Anzahl großer Crispantillen im geschäftlichen Be-
trieb; durch dieses alles bin ich in der Lage, meine werthe Kund-
schaft billiger zu bedienen.

Also aufpassen und kein Geld fortwerfen!
Umtausch, wenn nicht beschädigt, jederzeit gern gestattet.

Huth's reelles Schuhwarenhaus
Cassel.

Pferdemarkt 7, Ecke Schäfergasse. Telefon Nr. 3246.
Besohlen und Reparaturen gut und billig im Hause.

Jeder Käufer erhält ein Weihnachtsgeschenk.

Weihnachtsausstellung

in Schokoladen, Weihnachtscham, Konfekt,
Christbaumschmuck usw. usw.

Weisse Nürnberger, Baseler Honigkuchen, Makronen,
Nuss-, Oblaten- und Schokoladen-Lebkuchen,
sowie Sanitäts- u. echt Friedrichsdorfer Zwieback.

Schokoladen- und Dessert-Bonbons.

Bestellungen auf Torten, Kuchen, Mandelberge, Baum-
kuchen aller Art, sowie Tee- und Kaffeegebäck usw.
werden prompt ausgeführt.

Wilhelm Gundlach, Konditorei und
Bäckerei.

Zu Weihnachten!

Spielwaren
Baumschmuck
Baumlichte
Gelegenheitsgeschenke
Bilderbücher
Jugendschriften

in grosser Auswahl empfiehlt

Josef Rosenbaum

Buch- und Papierhandlung.

Bringe zu Weihnachten mein Spielwarengeschäft

in empfehlenswerter Erinnerung.

Durch günstige Einkäufe bin ich in der Lage, sämtliche

Spielwaren

zum billigsten Preise abzugeben. Christbaumschmuck,
Christbaumlichter, Sternschnuppen zc. Auf **grosse**
Schlafpuppen mache ganz besonders aufmerksam.

Jsak Rosenbaum

Inhaber: **S. Rosenbaum,** Neustadt 63.

Passende Weihnachtsgeschenke

sind

Uhren und Schmucksachen

Empfehle als billig:

silberne Damenuhren von 10 Mf. an
silberne Herenuhren von 10 Mf. an
goldene Damenuhren von 18 Mf. an

unter 2jähriger Garantie

außerdem goldene, silberne und Double-Schmucksachen
in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Goldene Verlobungsringe

in allen Größen vorrätig.

Otto Schinke, Uhrmacher

Martinsplatz 3. Cassel Martinsplatz 3.
dem Denkmal gegenüber.

(Bitte genau auf Firma zu achten.)

Christbaumständer
Schlittschuhe und
Rodelschlitten

empfiehlt

H. Mohr.

Rechnungsformulare in allen Größen stets vorrätig **C. Thomas.**
in der Buchdruckerei von

Achtung!

Spangenberg.

Achtung!

Im großen Saale der **Frau Ww. Entzeroth** „Gasthof zum Deutschen Kaiser“

Der



Riesen - Massenverkauf



von



Emaile-Waren



ist verlängert und dauert noch bis

Donnerstag, den 21. Dezember.

Jeden Tag noch Riesen-Zufuhren an Sachen, die bisher gefehlt haben.

Keiner versäume die letzte Gelegenheit.

Billig.

Ernst Pickave aus Elberfeld.

J. B.: E. Brass.

Billig.



Was schenke ich zu Weihnachten?

Geschenke von bleibendem Werte sind:

**Uhren, Goldwaren, Optische Artikel,
Sprechapparate.**

Alle diese Artikel halte ich in denkbar grösster
Auswahl zu staunend billigen Preisen auf Lager.

Mit Auswahlen stehe jederzeit gerne zu Diensten.

Komme jeden **Freitag** nach Spangenberg.

Ernst Redl, Uhrmacher

Filiale:
Spangenberg
Klosterstrasse

Stade 15. **Eschwege**, Stade 15.

Streng reelle Bedienung. Feste Preise.

Filiale:
Spangenberg
Klosterstrasse

1 Regenschirm

ist bei jegiger Witterung
ein praktisches

Weihnachtsgeschenk.

Man kauft ihn vorteilhaft bei

Levi Spangenthal.

Cigarren

in allen Preislagen und eleganter
Weihnachtsverpackung

empfiehlt **H. Mohr.**

Vermisst

wird niemals die Wirkung der echten

Carbol-Teerschwefel-Seife

v. **Bergmann & Co., Radebeul**

mit Schutzmarke: **Streckenpferd.**

Gegen alle Arten Hautunreinigkeiten und
Santauschläge, wie Miteiser, Finnen, Ge-
sichtsröte, Blüthen, Gesichtspickel, Pusteln etc.

a St. 60 Pf. bei:
Apotheker Woelm.

Richard Mierendorff

Kölnische Str. 6. **Cassel** Kölnische Str. 6.

empfiehlt sein großes Lager

fertiger moderner

Herren-Anzüge ◊ Herren-Paletots

Moderne Ulster ◊ Bozener Mäntel

Loden-Joppen ◊ Wetter-Pelerinen

Spezialität: Eleg. schwarze Gehrock-Anzüge

Knaben-Kleidung in reichster Auswahl

Meine Preise sind die denkbar billigsten

Streng reelle fachmännische Bedienung.

Ich bitte genau auf meine Firma zu achten!



Als **Weihnachtsgeschenke** empfehle:

Gesangbücher, Bibeln und Gebetbücher,
Bilder- und Märchenbücher, Jugendschriften,
Photographie- und Postkartenalben, Koch-
bücher, Mundharmonikas, ff. Schreibzeuge,
Leder- und Galanteriewaren, Photographie-
rahmen in allen Größen,

Spielwaren und Christbaumschmuck

in großer Auswahl,

Christbaumlichter, Weihnachtspostkarten usw.

Burgstr.

86 Heinrich Lösch

Burgstr.
86

Küchenwagen

führe ich in großer Auswahl und nur guter Qualität. Ein Versuch überzeugt.
Levi Spangenthal.

Gelegenheitskauf.

Eine Anzahl teils eingetauschter, teils vermietet gewesener, f. f. renovierter

Pianos:

nussb. poliert	Mk. 250
schwarz poliert	" 325
schwarz poliert	" 350
nussbaum poliert	" 375
nussb. matt u. blank	" 390
nussb. matt u. blank	" 425
nussb. matt modern	" 450
schwarz Empire	" 465

u. s. w. zu verkaufen.

Pianofabrik
Beckmann in Cassel
Jägerstrasse 7

Cigarren

in großer Auswahl und vorzüglicher Qualität empfiehlt
Levi Spangenthal.



Preiswerte

Winter - Stiefel

ein- und zweisohlig

für Herren Damen Knaben

6⁵⁰ u. höher 5⁵⁰ u. höher 4⁵⁰ u. höher

Wasserdichte Jagd-Stiefel

10⁵⁰ 12⁵⁰ 16⁵⁰ 18⁵⁰ 20⁰⁰

Warme Haus-Schuhe

Filz 1⁰⁰ Tuch 2⁰⁰ Leder 2⁴⁰

Gamaschen

Leinen, Segeltuch, Leder zum schnüren und mit Rundfedern.

Mendershausen

Cassel, Königsstrasse.

M. Müller, Spangenberg Total-Ausverkauf

in

Herren - Filzhüten

nur schöne moderne Formen, gebe dieselben weit unter **Selbstkostenpreis ab.**

Außergewöhnliche Gelegenheit

3 Stück Herrenschnipse moderne Fassung, in Karton **95**

Coursbericht

des Bankgeschäfts

Gebrüder Zahn, Cassel

Lutherstraße 3. Brief. Geld.

3 1/2 % Preuß. Consoles	—	—
3 % Preuß. Consoles	—	—
3 1/2 % Landes-Credit-Cassen-Obligationen	—	—
3 % Landes-Credit-Cassen-Obligationen	—	—
4 % Landes-Credit-Cassen-Obligationen 20	—	—
3 1/2 % Landes-Credit-Cassen-Obligationen 21	94 1/2	—
4 % Landes-Credit-Cassen-Obligationen 24	101 1/2	—
3 1/2 % Casseler Stadt-Obl.	—	100
4 % Preuß. Boden-Credit-Briefe	100	—
4 % Schwarzburg-Hypoth.-Briefe	100 1/4	—
4 % Preuß. staatl. garant. Eisenbahn-Privat. versch.	—	89
Braunschw. 20 Taler Lote	—	208
Ameritanische Coupons	—	4,18

An- u. Verkauf aller sonstig. Wertpapiere. Kontrolle aller verlosbaren Wertpapiere. Wechsel und Auszahlung auf Amerika. „Stahlfammer“ Depositen unter eigenem Verschluss. Scheid-Verkehr.

Wer den neuesten Roman von Gerhart Hauptmann

betitelt „Atlantis“, lesen will, abonniere für 2 Mark monatlich auf das „Berliner Tageblatt“, das dieses bedeutsame Werk des gefeierten Dichters im Tagesfeuilleton des nächsten Quartals veröffentlicht. Jeder Abonnent erhält mit dem

Berliner Tageblatt

allwöchentlich 6 wertvolle Wochenschriften kostenfrei: Montag: Der Zeitgeist, Mittwoch: Technische Rundschau, Donnerstag: Der Weltspiegel, Freitag: Akt, Sonnabend: Haus Hof Garten, Sonntag: Der Weltspiegel

Mehr als

208000 Abonnenten

Als praktische Weihnachtsgeschenke

empfehle ich

Koffer, Taschen, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Brief-taschen, Hosenträger, Schulranzen, Rucksäcke, Gamaschen etc.

M. Künzel Ww., Cassel

Inh.: C. Dörbaum, Sattlermeister.

Untere Königsstr. 81 Fernruf 4326. Gegenüber dem Kaiserautomat

Rex - Aluminium-

Kochgeschirre sind bekanntlich ein vorzügliches Fabrikat und kauft man dieselben am besten bei

Levi Spangenthal.

Ia. schwere

Sturmlaternen

von 2,20 Mk. an,

Küchenlampen

von 85 Pfg. an

empfehl

Conrad Möller, Pfaffe.

Sämtliche

Winter Sachen

verkaufe von heute ab zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Wintermägen für Knaben v. 30 Pf. an do. für Herren v. 1.00 M. an

Paletots für Knaben à Stück 4 M. do. für Herren 12—15 M.

Selbstangefertigte starke Unterhosen solange der Vorrat reicht, 1.50 M.

Mache besonders aufmerksam auf mein Herren- u. Knaben-Waagegeschäft unter Garantie des guten Sitzes und tadelloser Verarbeitung zu konkurrenzlosen Preisen. Die modernsten Stoffe sind stets bei mir zu haben.

Moses Spangenthal.